



**Postilla, Das ist/ Außlegung der Euangelien so nach alter  
Catholischer Römischer Kirchen/ vnnd der heiligen Vätter  
Lehr vnnd Meynung/ auff alle Fest vnd Feyertäg durchs  
Jahr gepredigt vnd außgelegt ...**

Jtzo zum ersten vnd gantz von newem: sampt einem nutzlichen Register/  
(wie nach der Vorredt zubesehen) Darinnen begriffen/ wie viel jedes Fest  
vnd Feyrtägliches Euangelium Predigten/ auch was jede Predigt in sich  
halte vnd tractire

**Hesselbach, Johann**

**Aschaffenburgk, 1622**

XIII. Was der heilige Tauffer Johannes dem volck geprediget/ vnd sie  
gelehrt habe.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75727](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75727)



Die Lutheraner seyndt in diesen groben Irthumb/ daß nemlich der H. Tauffer Johannes das Mosaische Gesetz auffgehoben habe/ dadurch gerähen / weil sie die Wort vnsers Herrn Christi nicht recht verstanden haben / in dem er also sagt: Das Gesetz vnd die Propheten reychen bis auff Johannem/ vnd von der Zeit an wirdt das Reich Gottes gepredigt vnd ein jglicher dringget mit Gewalt hinein. Aber der H. Lehrer Ambrosius legt ihnen diese Wort gahr schön auß vnd spricht: Das Gesetz vnd die Propheten reychen bis auff Johannem/ nicht weil das Gesetz ganz vnd gahr abnimbt / sondern weil die Predig des Euangelij anfahet.

Die H. Euangelisten vnd die Propheten haben zwar das Ampt des H. Tauffers Johannes beschrieben/ aber sie melden nicht daß das sein Ampt sey/ daß er das alt Gesetz auffheben vnd abschaffen solle.

Der Euangelist Johannes schreibt also von ihm: Es wardt ein Mensch von Gott gesandt der hieß Johannes / derselbige kam zum Zeugnis daß er dem Licht zrugete. Vnd bey dem H. Euangelisten Matheo stehen diese Wort: In denselbigen Tagen kam Johannes der Tauffer vnd predigt in der Wüsten des jüdischen Landes vnd sprach: Thut

Duß dann das Himmelreich ist nahe herzu kommen. In dem H. Euangelisten Luca lesen wir diese Wort: Vnd er kam vnd alle gegent vmb den Jordan vnd predigte den Tauff der Buß. Vnd der Zacharias der Vatter Johannis des Tauffers hat also von seinem Ampt vnd Standt geweißagt: Du Kindt wirst ein Prophet des allerhöchsten heißen dann du wirst vor dem H. Ern gehen daß du seinen Weg bereitest. Vnd der Prophet Esaias diß ist die Stimm des ruffenten in der Wüsten, vnd der Prophet Malachias: Nim war ich sende meinen Engel der würde den Weg vor dir her bereiten. Auf diesen Sprüchen haben wir gungsam zu vernemen/ was der H. Er Christus für ein Ampt gehabt erstlich hat er müssen dem Herrn Christo Zeugnis geben. Zum andern hat er Buß vnd den Tauff der Buß gepredigt vnd mit demselbigen Tauff das Volck getaufft. Zumz. hat er dem langst erwarteten Messia vnd Heylandt der Welt den Weg bereitet. Zum 4. hat er Erkennnis der Seligkeit dem Volck Gottes geben / wie der Zacharias gesagt hat. Zum sechsten/ spricht der heilige Tauffer Johannes selbst / daß er ( Christus oder der Messias ) offenbar würde in Israel / darumb bin ich kommen zu tauffen mit dem Wasser.

Am Fest des H. Tauffers Johannes / Die 13. Sermon:

Was der heilige Tauffer Johannes dem Volck gepredigt vnd sie gelehret habe.

Über die Wort.

Dann die Handt des H. Ern war mit ihm. Luc. 1. cap. vers. 66.

**W**ie der Man ist also seynd auch seine Rede: wie die Glocke ist also hatt sie auch einen Klang: wie der Vogel ist also hatt er auch einen Gesang. Vnd diß ist also vnd nicht anders: dann ein Man redet natürich ein weiser Man redet weislich/ ein frommer vñ heiliger redet gute vnd heilige Wort/ vnd ein gottloser redet gottlose Wort. Darumb sagte auch der Herr Christus also zu den Pharisern: Ihr Väter gesicht wie können ihr gutes reden / diweil ihr böß seydet/ dann auß völle des Hergens redet der Munde / ein gutt Mensch bringet guts herfür auß seinem gueten Schatz vnd ein böß Mensch bringet böses herfür auß seinem bösen Schatz. Weil dann nun der H. Tauffer Johannes ein solcher heiliger Man gewesen / daß auch kein grösser noch heiliger von Weibern geborner Man gewesen als er/ vnd war voll des H. Geistes. Verhalben wirdt er ja auch heilige Wort vnd auß dem H. Geist selbst geredt haben. Obmih gleich wohl seine Wort vnd Predigen / welche er dem Volck gethon hat/ nicht ganz vns von Wort zu Wort für geschrieben vnd von den H. Euangelisten auffgezeichnet seyndt: doch nichts desto weniger / so ist doch ganz vnd gahr kein zweiffel daran/ es werden die H. Euangelisten / weil sie auß eingebenes heiligen Geistes geschrieben / nur das beste auß dem was der heilige Tauffer Johannes dem Volck vntersagt vnd sie gelehret / auffgezeichnet haben: deshalben will ich ewer Lieb hirmit ermanet

vnd gebeten haben / sie wollen diese meine geringe vnd schlechte Predig mit Gedult anhören / in welcher ich ercleren will / was der heilige Tauffer Johannes dem Volck vntersagt vnd sie gelehret habe. G D T E wolle darzu sein Genade verleshen/ Amen.

Der heilige Euangelist Lucas beschreibet die Predig vnd die Vermanung/ welche der H. Tauffer Johannes dem Volck gethon hat mit diesen Worten: Da sprach er nun zu dem Volck welches hinauß gieng auß daß es sich von ihm tauffen liesse. Ihr Väterngesicht wer hatt euch geweißet zu entrinnen dem künfftigen Dorn/ darumb so thut rechtfertige Frucht der Buß vnd nembt euch nicht für zu sagen / wir haben Abraham zum Vatter: dann ich sage euch / Gott kan auch auß diesen Steinen Kinder Abrahe erwecken. Es ist schon die art dem Baum an die Wurzel gelegt / vnd welcher Baum nicht gutte Frucht bringet/ wirdt abgehawen vnd in das Feuer geworfen werden. Vnd das Volck frage ihn / was sollen wir dann thun? er antwortet vnd sprach zu ihnen: Wer zwen Kößel hat der gebedem der keinen hat: Vnd wer Speis hat der thue auch also.

Es kamen auch die Publicanen daß sie sich tauffen liesen / vnd sprachen zu ihm. Meister was sollen wir dan thun? er sprach zu ihnen: Oberschetz die Leut nit höher dan euch befohlen ist.

Da fragten ihnen auch die Kriegsleut vnd sprachen: Was sollen wir dann thun? er sprach

Et illi sprach



sprach zu ihnen: **Thut niemandt Gewalt und Unrecht vnd lasset euch benügen an ewrem Solte.** Bis anhero gehen die Wort des H. Euangelisten Lucae.

Der heilige Euangelist Matthaeus schreibt: Der heilige Tauffer Johannes habe gesagt: **Thut Buß dann das Himmelreich ist nahe herbey kommen.** In dem griechischen Text stehet <sup>117. 21. 200. 17.</sup> das ist respicere beferet euch/ endert ewer Gemüth vnd Leben/ versuche die Sünde vnd Laster/ bereret die begangene Sünd/ hütet euch mit allem Fleiß vnd Ernst für den künftigen Sünden. Dieses alles hatt der heilige Tauffer Johannes lehren wollen in dem er also spricht: **Thut Buß.**

Darnach sehet er die Belohnung darbey/ welche sie haben werden/ wann sie Buß thun werden/ vnd verheißt ihnen nicht eine irdische Belohnung gleich wie die Propheten thäten/ sondern er verheißt ihnen viel mehr eine himmlische vnd spricht: **Das Himmelreich ist nahe herbey kommen / vnd hatt also viel wollen zu ihnen sagen/ das Himmelreich ist bis anhero verschlossen gewesen / inunder nahet sich die Zeit herzu vnd ist schier vorhanden/ darin das Himmelreich durch das bitter leyden vnd Sterben des Messie wiederum wird eröffnet werden.**

Der Himmel (will er sagen) ist bis anhero verschlossen gewesen / daß kein Mensch darein hatt können kommen: nun mehr aber nahet sich die Zeit herbey daß er wiederum wird auffgeschlossen werden / daß viel hinein gehen: wolle ihr nun hinein gehen / will er sagen/ so thut Buß.

Das irdisch Reich der Juden war ihnen für Augen vnd war bekannt vnd nahe. Aber das himmlische Reich sahen sie nicht / das war ihnen unbekandt vnd war in dem alten Testament weit von ihnen.

Durch das Himmelreich kan auch verstanden werden die Christliche Kirch/ dann dieselbige ist des Messie Reich / es wird aber von desewegen das Reich Christi das Reich der Himmel oder das himmlische Reich genant/ weil es von Himmel ist/ dann in der heimlichen Offenbarung des heiligen Apostels Johannes stehet also: **Jch Johannes sahe die heilige Stadt/ das new Jerusalem vom Himmel herab steigen/ von Gott zubereitet wie ein gezeirte Braut ihrem man.** Von desewegen wird auch das Reich Christi vnd die Christliche Kirch ein himmlisch Reich genant weil sie einen himmlischen König hatt/ nemlich Christum den Herrn/ item weil sie himmlische Gesag vnd himmlische Bürger hatt / deren Wandel in dem Himmel ist wie der heilige Apostel Paulus bezeugt.

Der heilige Tauffer Johannes nemet das Volck ein Natern gesicht: der heilige Euangelist Matheus schreibt/ er habe die Phariseer vnd die Saduceer also gehöret / dann also lesen wir bey ihme: **Als er nuh viel Phariseer vnd Saduceer sahe zu seinem Tauff kommen sprach er zu ihnen: Ihr Natern gesicht wer hatt euch gezeiget (oder gewiß gemachte) zu entfliehen dem künftigen Zorn.**

Der heilige Tauffer Johannes nannte von desewegen die Phariseer vnd Saduceer ein Natern gesicht/ sie rühmten sich/ sie weren Abrahams Geschlechte vnd Abrahams Kinder / aber der heilige Tauffer Johannes sagte ihnen/ daß dem nicht also/

sondern daß sie mehr ein Natern gesicht/ das ist/ Kinder der Sünden welche die böse Natur vnd die Schlange in dem Paradies geboren habe.

Etliche schreiben von der Natern Arth/ wann sie die Zeit gebissen / so lauffe sie als bald zu dem Tauffer / vnd wann sie kein Wasser finde / so sterbe sie. Von desewegen habe nuh der heilige Tauffer Johannes die Phariseer vnd die Saduceer ein Natern gesicht genant weil sie nur zu seinem Tauff kommen / damit sie Leib vnd Lebens gefahr vermeiden möchten. Von desewegen kan auch wohl der heilige Tauffer Johannes die Phariseer vnd Saduceer ein Natern gesicht genant haben.

Die Natern seynd von aussen schön anzusehen aber innen seynd sie voller Biff / also seynd auch die Phariseer von aussen schön vnd für heilige Zeit anzusehen gewesen / aber inwendig seynd sie voll giftige Sünd vnd Irthumb gesteckt. Hierbey sollet nuh die Frag für/ ob sich die Phariseer vnd die Saduceer haben tauffen lassen? darauff antwort ich daß sich etliche haben tauffen lassen / dann der heilige Euangelist Matheus schreibt also: **Als nuh viel Phariseer vnd Saduceer sahen seinem Tauff/ das ist/ damit sie von ihme getauft würden/ kommen: vnd der H. Euangelist Lucae schreibt: Alles Volck hat sich tauffen lassen.** Das ist/ etliche auß allerlei Geschlecht/ Volck hat sich von ihm tauffen lassen.

Ingegen aber haben sich etliche vnd die meisten der Phariseer vnd der Saduceer nicht tauffen lassen/ welches auß dem heiligen Euangelisten Lucae abzunehmen ist/ in dem er also schreibt: **Vnd alles Volck das ihn höret/ darzu auch die offnen Sünder gaben Gott recht / vnd lieffen sich auch tauffen mit dem Tauff Johannes aber die Phariseer vnd Gesag verständigen verachteten Gottes Rath wieder sich selbst vnd lieffen sich nicht von ihm tauffen / wer hatt euch geweiht (sage der heilige Tauffer Johannes weiter) zu entriemen dem künftigen Zorn/ darumb so thut würdige Frucht der Buß.**

Diese Wort wollen etliche also verstehen also habe sich der Tauffer Johannes ober die Phariseer vnd Saduceer verwundert/ daß sie also beschreit gewußt / wie sie dem künftigen Zorn vnd Straff Gottes fürkommen können/ in dem sie sich für dem künftigen Zorn vnd Straff Gottes gefürcht/ vnd sich derowegen mit dem Tauff der Buß tauffen lassen / darumb habe er diese Wort der Verwunderung gered vnd gesagt/ wer sie doch also geschickt vnd weise gemacht / oder sie das gelehret daß sie also dem künftigen Zorn Gottes entriemen können/ aber dieser Verstand vnd Auflegung getet mir nicht / dann wan sich Johannes ober sie verwundert daß sie gahr recht gethyn / so heuet er sie mit ein Natern gesicht gescholten vnd gesagt: **Ihr Natern gesicht/ dann also schalt sie auch der H. Er. Christus vnd sprach: Ihr Natern gesicht wie wollet ihr entriemen der heilichen Verdammnis? Darumb hatt der heilige Tauffer Johannes wie dann auch der H. Er. Christus also viel wollen sagen: Ihr Phariseer meiner ihr seyet Abrahams Kinder / aber ihr seyd ein Natern gesicht/ das ist/ ihr seyd der heilichen Schlangen Arth vnd Kinder. Wer hatt euch geweiht zu entriemen dem künftigen Zorn? Als spreche er/ ihr meinet wohl ihr wollet dem künftigen Zorn entriemen/ aber ihr seyd / dan**



wo wolleth ihr solches gelernet haben / oder wer wolleth euch solches gelehret vnd gewiesen haben?

**Er sagte thut würdige Frucht der Buß.**

Als sprache er wolleth ihr dem künfftigen Herrn vnd Straffen Gottes entrinnen / so kompt zu dem Tauff der Buß nicht heuchelischer Weiß / sondern thut rechte wahre Buß / vnd bringet rechte wahre Früchte der Buß / die Früchte der Buß aber seynd gute Werck / vnd hat der heilig Tauffer Johannes also viel zu den Pharisæern vnd Saduceern sagen wollen: Es ist nicht genug die Sünde durch die Buß ablegen / sondern es wil auch vonnöthen sein / daß ihr würdige Frucht derselben Buß bringet / das ist / daß ihr gute Werck thut.

**Vnd nembt euch nicht für zu sagen / wir haben Abraham zum Vater / dann ich sage euch / Gott kan auch auß diesen steinen Kinder Abrahæ erwecken.**

Der heilige Tauffer Johannes nannte die Pharisæer vnd die Saduceer ein Vaterngeziht / damit sie nicht stolzierten noch brangen / vnd erkennen möchten / daß sie voller Stieff der Sünden vnd Irthumben weren / weil sie ihme aber darauff antworten herren können / vnd sagen sie seyen kein Vaterngeziht / sondern sie seyen Abrahams Geschlecht / vnd Kinder / so wil er ihren grossen Stolz vnd Bracht stillen / vnd spricht / es sey also gar viel nicht / wan sie gleich Abrahams Kinder / vnd Nachkommen dem Fleisch nach weren / dan Gott könne dem Abraham auß diesen Steinen / vnd hat die Stein gezeugt / Kinder erwecken. Etliche wollen er habe mit Fingern gezeugt auß die Stein / welche die Kinder Israel auß Josephs befeld / mitten auß dem Jordan genommen / vnd sie auß das trockne Land gefeset haben / zu einem Gedenckzeichen / daß sie Gott wunderbarlich durch den Jordan geföhrt. Vnd hat der h. Tauffer Johannes zu den Pharisæern sagen wollen / sie solten sich nit zu stark auß den Verdienst des Abrahams verlassen / daß sie darnach die Früchte der Buß verachten / vnd vermeynen wolten / Gott lasse die Kinder des Patriarchen Abrahams / welche er sehr lieb gehabt / nicht vmbkommen noch verderben / dann (wil er sagen) Gott läst die gottlosen Kinder des Abrahams / welchen er sehr werth gehalten / vmbkommen vnd verderben / sinemal er dem Abraham auß diesen Steinen Kinder erwecken kan / wan gleich alle Kinder vnd alle Menschen / die auß Abrahams Geschlecht geboren worden / ewig verlohren vnd verdampft werden.

Etliche wollen sagen / der h. Tauffer Johannes habe durch die Stein die Heyden verstanden: aber das kan nit wol sein / dann er hat ja auß die Stein mit Fingern gezeugt vnd gesagt: Auß diesen Steinen / darumb muß man ja nicht die Heyden dardurch verstehen / wan er het gesagt / Gott könne auß den Steinen dem Abraham Kinder erwecken / so hetten die Heyden gar wohl dardurch können verstanden werden. Wann nun Gott auß denselbigen Steinen hette Kinder geschaffen / so weren doch dieselbige Kinder nicht Abrahams Kinder gewesen / dann sie weren ja auß Abrahams Geschlecht nicht geboren worden / sondern sie weren von Gott auß Steinen geschaffen. Wie muß man dann nit das verstehen / daß Gott dem Abraham auß den Steinen Kinder erwecken könne?

Darauff wil ich mit kurzen Worten antwort:

ten: Der heilig Tauffer Johannes redet nicht von den Kindern / welche der fleischlichen Geburt nach Kinder Abrahams seyndt / dann also konten die Kinder / welche Gott auß den Steinen geschaffen würde / nicht Abrahams Kinder sein / sondern er redet von den Kindern / welche dem Geist nach Abrahams Kinder seyndt / das ist / welche dem Abraham im Geist / in Tugendien / vnd in gutten Wercken folgen.

**Es ist schon die Art dem Baum an die Wurzel gelegt / vnd welcher Baum nicht gute Frucht bringet / wird abgehawen / vnd ins Feuer geworffen.**

In vnd mit diesen Worten verkündigt der h. Tauffer Johannes den Vntergang des Jüdischen Volcks / dann er vntersagt ihnen / sie solten würdige Frucht der Buß würeten / wo nit / so werde Gott andere Kinder Abrahams erwecken / vnd werde sie aufreuten vnd verdilgen / vnd werde ein jeglicher Baum / das ist / ein jeglicher Jud / der nit Frucht bringe / vnd der nicht würdige Frucht der Buß würet / abgehawen / vnd in das Feuer geworffen: vnd wil also viel sagen: ewer Regiment wird zerstört / der Tempel wird verbrandt / vnd die Stadt Jerusalem wird geschleyst werden / vnd war damals schon die Art an den Baum gelegt / in dem den Juden die Gewalt von den Römern genommen / vnd sie vnter der Römern Gewalt seyn mußten.

Zum andern können die Worte des h. Tauffers Johannes also verstanden werden: Die Art ist schon dem Baum an die Wurzel gelegt. Das ist / das Urtheil Gottes ist schon vber euch gesellen / wan ihr nit würdige Frucht der Buß thut / so sollet ihr abgehawen / vnd von dieser Welt genommen / vnd in das höllische Feuer geworffen werden.

**Vnd das Volk fragte ihn / was sollen wir thun? er antwortet ihnen vnd sprach: Wer zween Röck hat / der gebe dem der Keinen hat / vnd wer Spieß hat / der thue auch also.**

Der h. Tauffer Johannes ist nit Lutherisch gewesen / wan er Lutherisch were gewesen / so hette er zu dem Volk gesagt / sie solten nur an Christum glauben / der gute Werck bedürffen sie ganz nicht zu der Seligkeit. Nun lehrt sie aber der h. Tauffer Johannes auß gut Catholisch gute Werck thun / vnd Werck der Lieb vnd Barmhertzigkeit dem Nächsten erzeigen / weil die Lieb die größte vortemste / vnd schwerste Tugend ist.

**Es kamen auch die Publicanen / daß sie sich cauffen ließen / vnd sprachen zu ihm: Meister was sollen wir dan thun? Er sprach zu ihnen: Oberscherzt die Leut nicht höher dan euch befohlen ist.**

Darauff erscheint / daß die Obrigkeit wol Zug vnd Macht habe / ihre gebürrente Tribut vnd Zins von den Vnterthonen zu fordern / aber sie sollen die Leut nicht vberscherzen / der h. Tauffer Johannes sagte nit zu den Publicanen / sie solten nichts von den Leuten nehmen / sondern er spricht / sie solten die Leut nit höher vberscherzen / als ihnen befohlen ist.

**Da fragten ihn auch die Kriegsleut / vnd sprachen was sollen wir dan thun? er sprach zu ihnen thut niemand gewalt vnd vntreche vnd lasset euch berühen an ewerem Sold.**

Der h. Tauffer Johannes sagt nit zu den Kriegsleuten



leuten sie solten von dem Kriegswesen absehen son-  
dern er sagt sie solten niemandt vnrecht thun / die  
Wiedertauffer meynen der Standt der Krigsleut  
sey ein sündlicher Standt / aber sie irren / dann  
wann es ein sündlicher Standt were / so hetten der  
Tautfer Johannes die Krigsleut / welche zu ihm  
kamen vnd ihnen fragten was sie thun solten? heil-  
sen von dem Krigsstandt absehen.

Frage.

Hirbey selber nuh die Frage für: warumß der  
heilige Tautfer Johannes die Krigsleut vnd die  
Publicanen nit zu volkommenen Dingen ver-  
mahnet habe?

Antwort

Darauff Antwort ich: Er wolte sie nur zu  
Dingen vermahnen/diese gahr leicht thun könten/  
damit wann er sie zu volkommenen vnd schwe-  
rem Dingen vermahne / sie nicht erwan dieselbige  
nicht theren: also hatt auch der heilige Apostel Pau-

lus von den Corinthern nur schlechte Ding erfor-  
dert / damit sie dieselbigen desto ehe thun möchten.  
Darumb schreib er also: **Vnd ich lieb den Dri-  
der kont nicht mit euch reden als mit geist-  
lichen sondern als mit fleischlichen / wie jun-  
gen Kindern in Christo Milch habich: und  
zwei: eken geben.**

Also hab ich nuh ewer Lieb mit kurzen Worten  
aufgelegt die Predig des heiligen Tautfers Jo-  
hannis / welche er zu dem Volck gethan hatt: das  
Volck hatt auch bey dem Tautf Johannes die  
Sündt bekant / dann S. Marcus schreib: **Vnd  
bekenneten ihre Sündt / diß muß man nicht  
dahin verfehen als heren sie in p. ec ihre Sündt  
erzelet vnd gebeicht / sondern sie haben nur in go-  
mein ihre Sündten bekant vnd sich für Sündten  
kamt.**

Am Fest des h. Tautfers Johannes / Die 14. Sermon:

Von dem Zeugnis/welches der heilige Tautfer Johannes dem Herrn Christo  
geben / ehe er ihn getaufft hatt. Über die Wort.

Dann die Handt des Herrn war mit ihm: Luca 1. cap. v 66.



Eliechte in dem Herrn. Der  
heilige Euangelist Johannes  
schreib / der heilige Tautfer  
vnd Wegbereiter Christi sey  
kommen / daß er von Christo  
dem rechten wahren Liecht der  
Welt Zeugnis gebe / in dem

Joan. 1. 6

Joan. 3. 11

Joan. 3. 11

er also schreib: **Es wardt ein Mensch von  
Gott gesandt der hieß Johannes / derselbige  
kam zum Zeugnis daß er von dem Liecht  
zeugete / auff daß sie alle an ihn glauben / Er  
war nicht das Liecht / sondern daß er Zeug-  
nis gabe von dem Liecht. Vnd an einem an-  
dern Ort spricht er: Ihr schicket zu Johanni  
vnd er zeugte von der Wahrheit. Vnd hatts  
auch der Herr Christus dem Nicodemo als ein  
vbel vnd vngerechte Werck sürgeworffen / daß sie  
die Pharisier vnd Obersten im Volck sein vnd  
des Tautfers Johannes Zeugnis nicht angenom-  
men haben / in dem er also spricht: **Warlich war-  
lich sag ich dir / wir reden das wir wissen vnd  
zeugen das wir gesehen haben vn ihr nembt  
vnser Zeugnis nicht an. Derhalben verhoffe  
ich es werde ewer Lieb nicht in die Fußstapffen der  
Pharisier treten / sondern werde viel mehr das  
Zeugnis Johannes / welches ich in dieser Predig  
auflegen will / mit lust vnd Andacht annemen vnd  
anhören / Gott wolle darzu sein Genadt verlenhen  
Amen.****

Luc. 3. 16

Der heilige Euangelist Lucas schreib von dem  
Zeugnis / welches der heilige Tautfer Johannes  
dem Herrn Christo geben / also: **Als aber das  
Volck im Wohn war vnd dachten all in ih-  
rem Herzen von Johanne ober vielleicht  
Christus were? Antwort Johannes vnd  
sprach zu allen: Ich tauffe euch zwar mit  
Wasser / es kompt aber ein stärker nach mir /  
dem ich nit gnungsam bin daß ich ihm die  
Riemen seiner Schuch auflöse: Der wirdt  
euch tauffen in dem heiligen Geist vnd feu-  
er / in welches Handt ist ein Wurffschaffel  
vnd er wirdt seggen seine Tennen / vnd den  
Weizen wirdt er sämen in seine Scheuren /**

aber die Spreu wirdt er mit vnaußlösch-  
lichem Feuer verbrennen / vnd viel anders  
mehr vermahnet vnd verkündigt er dem  
Volck. Diß seynd die Wort des heiligen Euan-  
gelisten Luc. Das Zeugnis Johannes / daß die  
Juden haben zu ihm Priester vnd Leuten gesandt /  
daß sie ihn fragten: **Wer bistu? daß selbige Zeugnis  
will man sey geschehen nach dem Tautf Christi /  
aber dieses daß nemlich / wie der heilige Euangelist  
Lucas schreib / das Volck in ihrem Herzen go-  
dacht Johannes were vielleicht Christus / hat man  
darsür sey geschehen ehe der heilige Tautfer Johan-  
nes vnsern Herrn Christum getaufft hatt.**

Als aber das Volck im Wohn war vnd  
dachten alle in ihrem Herzen von Johanne  
ober vielleicht Christus were / antwortet Jo-  
hannes vnd sprach zu allen:

Der heilige Tautfer Johannes hatt der Men-  
schen Gedanken nicht gewist / dann Gott ist allem  
ein Herrkündiger / welcher der Menschen Ge-  
danken wiß vnd erkennet / daß aber der heilige  
Tautfer Johannes gewußt vnd erfahren hatt / daß  
das Volck gedacht er sey erwan Christus oder der  
Messias / das hatt er entweder auß Gottes Offen-  
barung gewußt oder erfahren / oder aber hatt es auß  
des Volcks Rede / in dem erwan das Volck selbst  
gesagt / sie hetten gedacht Johannes sey Christus  
oder Messias: durch diese Gelegenheit nuh gabe  
der heilige Tautfer Johannes dem Herrn Christo  
ein trefflich Zeugnis vnd spricht:

**Ich Tauffe euch zwar mit Wasser.**

Diß ist das erste Zeugnis / welches der heilige  
Tautfer Johannes dem Herrn Christo gibt / nemlich  
lich daß der Herr Christus nicht nur ein Wasser-  
tauff habe gleich wie er / vnd daß Christi Tauff mit  
seyn werde gleich wie seine Tauff.

**Es kompt aber ein stärker nach mir.**

Diß ist das ander Zeugnis welches der heilige  
Tautfer Johannes dem Herrn Christo geben hat / nemlich  
nemlich daß er viel stärker sey als Johannes der  
heilige Tautfer Johannes war wohl ein heiliger  
vnd grosser Man vnd ein dapperer Heldt / aber doch  
war der Herr Christus noch viel stärker / dann  
Jo-